

Der Secretär legt noch folgende eingesendete Abhandlungen vor:

1. „Analyse der Giesshübler Sauerwässer“, von den Herren Prof. Dr. J. Nowak und Dr. Fl. Kratschmer in Wien.
2. „Über eine von der Lage des Projectionscentrums unabhängige Bestimmung des perspectivischen Umrisses von Rotationsflächen“, von Herrn Norbert Wagner, geprüfter Lehramtscandidate in Wien.
3. „Zur Kenntniss des Mono- und Dichloracet-Anilids“, von Herrn Dr. C. O. Cech in Berlin.
4. „Bericht über den Egger'schen elektromagnetischen Motor“, von Herrn Prof. Rudolf Handmann in Mariaschein.

---

Herr Prof. Dr. C. Doelter in Graz übersendet folgenden vorläufigen Bericht über seine in diesem Jahre mit Unterstützung der kaiserl. Akademie ausgeführte Reise nach Sardinien:

„Nach meiner Ankunft in Cagliari habe ich zwei Tage verwendet, um in der dortigen Sammlung Studien über die Mineralien Sardiniens vorzunehmen, hierauf begab ich mich nach Iglesias, um die in der Umgebung befindlichen Erzlagerstätten von Bleiglanz, Cerussit, Galmei u. s. w. zu untersuchen, und wurde namentlich die Lagerstätte des Monte Poni genauer besichtigt; es wurde sowohl in Iglesias als schon auch in Cagliari einige Zeit darauf verwendet, um eine Reihe von Mineralien aus den Lagerstätten Sardiniens zu sammeln; die acquirirten Stücke von Anglesit, Phosgenit, Cerussit, Galmei und anderen Mineralien sollen Anlass zu einer der hohen Classe zur Zeit zu übergebenden Mittheilung bieten.

Von Iglesias begab ich mich auf die Insel San Pietro; hier habe ich die ältesten Eruptivgesteine Sardiniens studirt; es sind dies Rhyolite und Trachyte, die stromartig auftreten und einen grossen Theil der Insel San Antiocho, ferner der Insel San Pietro bilden; es wurde hier eine reiche, später zu bearbeitende Suite von Sanidintrachyt, Rhyolit, Perlit und Obsidian gesammelt. Auch wurden die auf der Insel San Pietro vorkommenden Manganerze besichtigt.

Von der Insel San Pietro begab ich mich nach Oristano, um den nördlich von dieser Ortschaft gelegenen Vulcan Monte Ferru eingehend zu untersuchen; ich durchstreifte denselben in allen Richtungen, namentlich von den Ortschaften Milis, Senneghe, San Lussurgiu, Cuglieri, Suni und Macomeraus, und wurde die Zeit vom 3. bis 19. April zur Untersuchung verwendet; der Monte Ferru besteht im Innern aus einem älteren Vulcane, der zuerst trachytische Laven geliefert hat, und nach diesem bildete sich ein äusserer Basaltvulcan, der einen grossen Flächenraum rings um des Monte Urtica (den höchsten Punkt) bedeckt. Eine detaillirtere Beschreibung dieses wichtigsten Vulcans Sardiniens soll in kürzester Zeit der hohen Classe vorgelegt werden.

Der Rest der Zeit wurde der Besichtigung der Umgebung von Bosa, wo die älteren vulcanischen Bildungen, namentlich Trachyte, ähnlich denen von San Pietro, auftauchen, und der Umgegend von Pozzo Maggiore gewidmet. An letzterem Punkte treten recente Vulcane mit deutlichen Schlackenkegeln auf, die schon zur postpliocänen Zeit aufgetaucht sind. Ihre Laven sind basaltischer Natur, jedoch von denen des Monte Ferru verschieden; im Norden von Pozzo Maggiore finden sich Vulcane mit sehr gut erhaltenen Kratern.

Von der Gegend zwischen Oristano bis Bonoro (nördlich von Pozzo Maggiore) wurde eine Karte im Massstabe von  $\frac{1}{166666}$  entworfen.

Ich erlaube mir zum Schlusse der mathem.-naturw. Classe der hohen Akademie der Wissenschaften für die mir zugewendete Subvention meinen innigsten Dank auszusprechen.“

---

Das w. M. Herr Prof. Ed. Sues s legt eine Abhandlung des Herrn Ottomar Novák in Prag, betitelt: „Die Fauna der Cyprischiefer des Egerer Beckens“, vor; in derselben werden 23 neue Arten fossiler Insekten beschrieben und abgebildet.

Ferner überreicht derselbe eine Schrift des Herrn F. Posepny: „Zur Bildung der Salzlagerstätten, insbesondere des nordamerikanischen Westens.“ In dieser Schrift wird zuerst ein allgemeines Bild der Region der Salzsee'n im westlichen Nordamerika sowie der einstigen Ausdehnung des grossen Salzsee's